

So erreichen Sie uns:
Department für Frauengesundheit
Universitäts-Frauenklinik Tübingen
Calwer Str. 7 72076 Tübingen

Leitung des Endometriosezentrums:
Prof. Dr. Bernhard Krämer

Stellvertretende Leitung - operativ:
OA Dr. Jürgen Andress

Stellvertretende Leitung - konservativ:
OÄ Dr. Juliane Grimm

Allgemeine Endometriosesprechstunde:
Call Center / Terminvereinbarung
0 70 71-29 8 22 24

Private Endometriosesprechstunde:
Terminvereinbarung über Sekretariat
07071-29 86301

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Diethelm Wallwiener
Prof. Dr. Sara Brucker

Spezielle Informationen zu Endometriose:
www.uni-frauenklinik-tuebingen.de/endometriose-361.html
www.uni-frauenklinik-tuebingen.de/frag-den-professor.html

oder QR-CODE:



In Zusammenarbeit mit der Europäischen Endometriose Liga und der Endometriose Vereinigung e.V. lädt die Frauenakademie des Forschungsinstituts für Frauengesundheit und das Endometriose-Zentrum der Universitäts-Frauenklinik regelmäßig zu Informationsveranstaltungen über Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und Bewältigungsstrategien ein.

www.uni-frauenklinik-tuebingen.de

Titelblatt: Franziska Königsrainer bietet regelmäßig
„Malen mit Tumorpatientinnen“ an, Termine siehe
www.tumorzentrum-tuebingen.de

Department für Frauengesundheit



Endometriose Zentrum



Endometriose – das „Chamäleon“ der Gynäkologie

„Regelschmerzen... ist das nicht normal?“

Nein, das muss nicht sein und daher sollten diese Beschwerden auf jeden Fall gynäkologisch abgeklärt werden, denn immerhin ist in 70-80% der Fälle eine Endometriose ursächlich für die Beschwerden.

Zu den typischen Symptomen zählen:

- Regelschmerzen
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Schmerzen beim Stuhlgang oder beim Wasserlassen
- Unerfüllter Kinderwunsch

Fast jede 10. Frau in Deutschland ist von Endometriose betroffen. Dies kann auch schon junge Frauen betreffen, da die Beschwerden oft mit der ersten Regelblutung einsetzen.

Die Endometriose wächst hormonabhängig, dies bedeutet, dass es Frauen bis hin zu den Wechseljahren betreffen kann.

Was ist „Endometriose“?

Die Endometriose ist eine gutartige, aber lästige Erkrankung. Es handelt sich dabei um „versprengte Gebärmutter Schleimhaut (=Endometrium)“.

Ebenso wie die Schleimhaut in der Gebärmutter werden die kleinen „versprengten Endometrioseinseln“ durch den weiblichen Zyklus auf- und wieder abgebaut (Menstruation).

Wie wird Endometriose festgestellt?

Bei Verdacht auf Endometriose sollte frühst möglich durch ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen Praxis und Endometriosezentrum eine entsprechende Diagnostik und Weiterbehandlung der Frauen eingeleitet werden.

Unsere Tübinger Behandlungsstrategie:

- Vorstellung der Patientin in der Endometriose-sprechstunde
- Diagnostische Bauchspiegelung, Sanierung „leichterer“ Endometriosefälle
- Bei tiefer infiltrierender Endometriose OP-Planung (ggf. medikamentöse Vortherapie, weitere Diagnostik wie z.B. Darmspiegelung, etc.) und ausführliche Besprechung des Befundes
- Vollständige Endometriosesanierung (interdisziplinär mit der Chirurgie oder Urologie bei Darm- oder Blasenbeteiligung – nach entsprechender Vorbereitung der Patientin)
- Besprechung der weiteren Therapie

Am Department für Frauenheilkunde der Universitätsklinik Tübingen lässt sich durch engste Zusammenarbeit zwischen unserem Endometriosezentrum der höchsten Qualitätsstufe (Level III) und den beteiligten Partnern des Kinderwunschzentrums/Fertility Centers (s. Abb.) ein nahtloses Behandlungskonzept umsetzen.

Wie wird Endometriose behandelt?

Die unterschiedliche Ausprägung der Endometriose, aber auch die häufig anzutreffende Diskrepanz (Mißverhältnis) zwischen Befundausprägung und Einschränkung der Lebensqualität betroffener Frauen machen die Diagnose und Therapie der Endometriose zu einer Herausforderung. Die Behandlung der Endometriose hat viele Facetten. So individuell wie die Beschwerden sind, muss auch die Therapie entsprechend angepasst werden:

- Diagnostik (Bauchspiegelung)
- Konservative Therapie (z.B. hormonell, Schmerztherapie, physikalische Anwendungen)
- Realisierung des Kinderwunsches (z.B. in einem Kinderwunschzentrum)
- Zweizeitige operative Endometriosesanierung (interdisziplinär mit z.B. Chirurgie oder Urologie).

Bei entsprechender Expertise in der Mehrzahl der Fälle auf minimal-invasivem Wege (Bauchspiegelung) möglich.

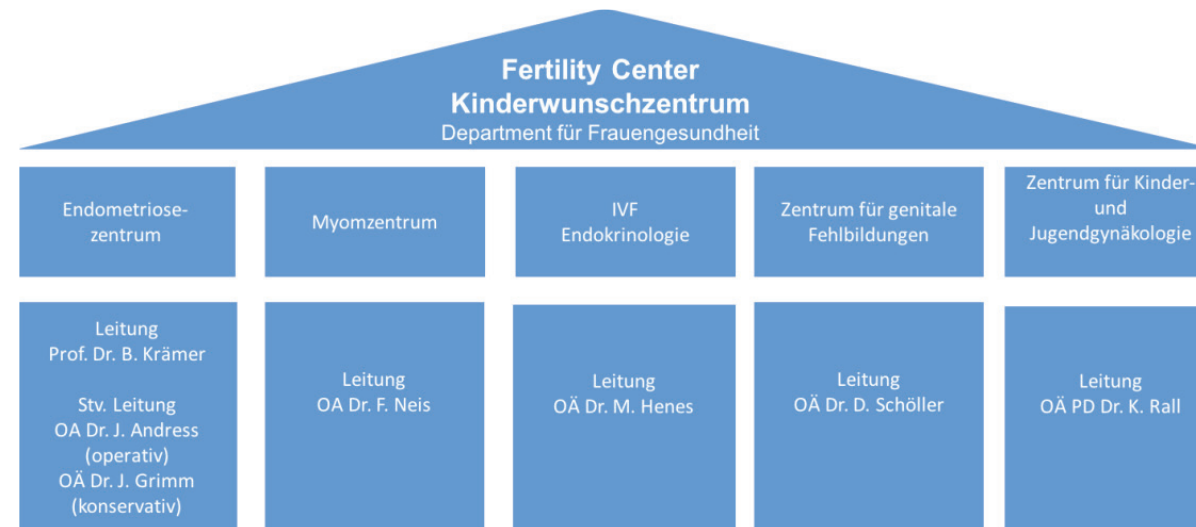


Abb.: Fertility Center des Departments für Frauenheilkunde der Universitätsklinik Tübingen